

PROTOKOLL

24. Sitzung des Gemeinderates vom Mittwoch, 14. März 2018 um 18.00 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal

Anwesend:

Bgm. MMag. Monika Wechselberger
MGR Franz-Josef Eberharter
MGR Heidi Lassnig
MGR Notburga Huber
MGR Wolfgang Höllwarth
MGR Susanne Kröll
MGR Renate Huber-Rahm
MGR Hans Jörg Moigg
MGR Hansjörg Geisler
MGR BA Johannes Valentin
MGR Markus Bair
MGR Markus Freund
MGR Johann Georg Geisler
MGR Tina Kröll
MGR-EM Christian Thanner (für Bgm-Stv. Franz Eberharter)

Schriftführer:

Kassenleiterin Mag. Manuela Widner zu TO.Punkten 3 bis 8
Amtsleiter Dr. Wolfgang Stöckl zu allen übrigen Punkten

Ausserdem anwesend : Kassierin Linda Wechselberger

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Bürgermeisterin, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung Protokoll 23. Gemeinderatssitzung vom 21. Februar 2018
3. Genehmigung Protokoll Sitzung Gemeinschaft Recyclinghof vom 25. Jänner 2018
4. Festsetzung Waldumlage gemäß § 10 Tiroler Waldordnung für das Jahr 2018
- 4.1. Festsetzung der Miete für die Leerrohre und Glasfasern

5. Genehmigung Protokoll Sanitätssprengelsitzung (Überprüfung zur Jahresrechnung 2017) vom 6. März 2018
6. Genehmigung Protokoll Sitzung Standes- und Staatsbürgerschaftsverband (Überprüfung zu Jahresrechnung 2017) vom 6. März 2018
7. Genehmigung Protokoll 10. Sitzung Überprüfungsausschuss vom 12. März 2018 mit Vorprüfung zu Jahresrechnung 2017
8. Bratung / Beschlussfassung Jahresrechnung 2017
9. Berichte Bürgermeisterin, Anträge, Anfragen, Allfälliges (§ 35 Abs. 4 TGO)

1) Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Bürgermeisterin, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Die Bürgermeisterin eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

GV Hans Jörg Moigg bezieht sich auf ein Schreiben des Landes Tirol in Angelegenheit Förderung Leerverrohrung und stellt sodann den Dringlichkeitsantrag gemäß § 35 Abs. 3 TGO, die Miete für die Leerverrohrung festzulegen und den Gemeinderatsbeschluss vom 11.10.2017 über das Nutzungsentgelt von € 0,54 je Laufmeter und Jahr aufzuheben.

Bgm. Wechselberger verweist auf die Zurückstellung dieses Themas in der vergangenen Gemeinderatssitzung, nachdem RA Dr. Tonini in dieser Sitzung rechtliche Unklarheiten feststellte und sie erkundigt sich bei GV Moigg, ob diese rechtlichen Dinge zwischenzeitlich geklärt sind.

GV Moigg verliest hierauf auszugsweise das E-Mail von Ing. Helmut Heis, Amt der Tiroler Landesregierung vom 7.3.2018 mit entsprechenden Verweisen dieses Landesbeamten auf das Thema der Nutzung von Leerrohren nach dem 2. Abschnitt des Telekommunikationsgesetzes.

Demnach besteht die Verpflichtung der Gemeinde als Förderungswerber, zum Erhalt der Bundesförderung Standardangebote für die Miete von Glasfasern und Leerrohren laut allgemeiner Kalkulationstabelle anzubieten.

In der anschließenden, kurzen **Beratung** erkundigt sich MGR Johann Georg Geisler, ob das Nutzungsentgelt für sämtliche Leerrohre gilt, welche die Gemeinde gelegt hat, worauf sich GV Moigg auf die Besprechung mit Bauamtsmitarbeiter Ing. Raderer bezieht und dabei genau definiert wurde, für welche Rohre das Nutzungsentgelt anfällt.

MGR Tina Kröll stellt die Anfrage, ob die Angelegenheit derart unaufschiebbar ist, dass es eines eigenen Dringlichkeitsantrages bedarf, worauf GV Moigg noch einmal auf die klaren Vorgaben des Landesschreibens verweist und an welchen sich auch bis zu einer späteren Gemeinderatssitzung nichts mehr ändern würde. Vor allem muss auch Ing. Raderer als betreffender Sachbearbeiter des Bauamtes nach Längerem Rechtssicherheit zum weiteren Vorgehen zur Beantwortung allfälliger Anfragen haben, so GV Moigg abschließend.

Sodann wird mit Stimmverhalten 13 Ja-Stimmen zu 2 Nein-Stimmen der Beschluss gefasst, das von GV Moigg vorgetragene Thema zu Tagesordnungspunkt 4.1 als Dringlichkeitsantrag zu behandeln.

2) Genehmigung Protokoll 23. Gemeinderatssitzung vom 21. Februar 2018

Zu Seite 447 / Mitte des Protokolls (**Heimatstimme**) ergänzt MGR Wolfgang Höllwarth das Protokoll dahingehend, dass er zur Ertragslage der „Heimatstimme“ die mittlerweile eingetretene unerfreuliche Entwicklung der Einnahmen ebenso dargelegt hat wie den früheren Gewinn, der zum Beispiel 2016 nach Abzug von 25 % Körperschaftssteuer noch immer netto € 60.000,-- betragen hat.

Zu Seite 450 / 2. Absatz (**Tiefgarage beim Sozialzentrum**) erkundigt sich GV Moigg, ob die Tiefgarage mittlerweile klaglos funktioniert, worauf die Vorsitzende eingangs die kostenlose Betreuung durch die Firma PKE über 2 Wochen hindurch erwähnt und MGR Valentin ergänzt, er habe zum Thema Beschilderung mit Ing. Raderer eine Besichtigung vorgenommen, wobei im Bereich B169 talauswärts auf der Höhe Rot-Kreuz-Stelle die Beschilderung noch fehlt und eine größere Tafel zum Hinweis auf 1 Stunde gratis angebracht werden soll.

MGR Johann Georg Geisler stellt die Anfrage nach der Genehmigung von Schildern bei der B 169, worauf MGR Johannes Valentin antwortet, im Bereich bei der Einfahrt Mitte sind alle erwähnten Beschilderungen möglich, worauf die Bürgermeisterin ergänzt, sie wäre grundsätzlich gegen einen „Schilderwald“.

GV Moigg hält es für zielführend, bei der Einfahrt Mitte, Ecke „Hervis“ eine entsprechende Bodenmarkierung zur Kennzeichnung der Tiefgaragenzufahrt anzubringen. Ing. Raderer möge diesen Vorschlag prüfen.

Zum Thema **Tiefgaragen-Stellplätze für Bundespolizei** kommt die Bürgermeisterin zurück auf die Wortmeldung von GV Moigg in der

vergangenen Gemeinderatssitzung und erklärt, der frühere Bürgermeister habe im Zuge der damaligen, von der Gemeindeführung wegen größerer Präsenz an der Hauptstraße gewünschten Übersiedelung der Bundespolizei vom Rot-Kreuz-Heim zur Sparkasse eine Parkplatzregelung für Polizeifahrzeuge getroffen, welche Plätze nunmehr entfallen sind und jetzt mit nur mehr 2 Stellplätzen in der Tiefgarage zur Verfügung gestellt werden. Im übrigen ist bekannt, dass der Standort der Bundespolizei-Dienststelle im Sparkassengebäude nicht mehr sehr lange anhalten wird, so Bgm. Wechselberger.

Die daraufhin erfolgte Anfrage von MGR Wolfgang Höllwarth nach den aktuellen Mieteinnahmen können weder die Vorsitzende noch die heute anwesenden Bediensteten der Gemeindekasse ad hoc nicht beantworten und wird diese Liste der Gemeindekasse zur nächsten Sitzung nachreichen.

Bei dieser Gelegenheit stellt MGR Johann Georg Geisler die Anfrage, ob auf dem Bus-Parkplatz beim Sozialzentrum abgestellte Personenkraftwagen auch bestraft oder angezeigt werden, zumal er bei der Talfahrt mit der Penkenbahn fast täglich die Verstopfung des Bus-Parkplatzes mit Pkws beobachten konnte.

Die Bürgermeisterin berichtet daraufhin von bereits verhängten Strafzetteln durch die Gemeindepolizei, deren Wirkung sich vielleicht erst etwas zeitverzögert einstellt.

Auf Anfrage von MGR Markus Freund nach dem Fortbestand der Verkehrsberuhigten Zone ersucht die Bürgermeisterin, der Verkehrsausschuss wolle nach Ende der Wintersaison bald eine Evaluierung in Zusammenarbeit mit den Gemeindepolizisten vornehmen.

Zu Seite 456 / Mitte des Protokolls (**Bebauungsplan Elke Dengg / Einfahrt Mitte**) berichtet und ergänzt GV Markus Bair das Protokoll dahingehend, dass er dargelegt hat, die vom Büro Ing. Hirschhuber im Jahre 2013 ermittelten Verkehrszahlen sind nicht mehr so aktuell, diese nach mittlerweile 5 Jahren als Grundlage für die Frequenz der Einfahrt Mitte heranzuziehen.

Zu Seite 458 / vorletzter Absatz des Protokolls (**Akustikdecken für Klassenzimmer im Schulzentrum**) berichtet GV Burgi Huber von der Aussage des Landesmusikschuldirektors, wenn es im Mayrhofner Schulzentrum keine weiteren Akustikdecken braucht, bedürfe es auch keines Musikschulunterrichtes mehr und sie war über diese Äußerung sehr erstaunt.

Zum Abschluss des Tagesordnungspunktes stellt MGR Renate Huber-Rahm die Anfrage, ob der beauftragte **Security-Dienst in den Nachtstunden** aktuell noch Streifendienst versieht, zumal die Lärmzustände und herumliegendes Glas vor diversen Lokalen unzumutbare Ausmaße annimmt, worauf die Bürgermeisterin antwortet, von der Fa. CWS-Security, meistens vertreten durch Herrn Hannes Wechselberger, tägliche Berichte zu erhalten. Es sei jedoch sehr schwer, den erwähnten Missständen vollständig Herr zu werden.

Im Übrigen erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Protokoll und wird dieses sodann samt den darin enthaltenen Beschlüssen einstimmig genehmigt und gemäß § 46 (4) Tiroler Gemeindeordnung 2001 unterfertigt.

3) Genehmigung Protokoll Sitzung Gemeinschaft Recyclinghof vom 25. Jänner 2018

Die Bürgermeisterin verliest das Protokoll. Sie weist zwar auf ihr Befangenheit hin, jedoch ergehen gegen das Vortragen keine Einwände.

Zu Punkt 2 möchte die Opposition wissen, wer schlussendlich für die Durchführung der Sanitärarbeiten betraut wird. Die Bürgermeisterin erklärt, dass die Firma Volgger Installationen GmbH zwar billiger ist, aber die Angebotslegung nicht den gewünschten Anforderungen entspricht. Sie verweist auf die Bauamtsmitarbeiter, die alle Unterlagen den Gemeinderatsmitgliedern zur Vergabe zu Verfügung stellen werden.

Zum Punkt 5 wird angemerkt, dass die Gemeinde Mayrhofen die Ausgaben für den Umbau des Recyclinghofes bereits budgetiert hat und dafür kein „Darlehen“ aufnehmen muss. Die Kassenleiterin weist darauf hin, dass die Darlehensaufnahme nur für die anderen Mitgliedsgemeinden der Gemeinschaft zum Betrieb des gemeinsamen Recyclinghofs angedacht ist. Das gesamte Bauvolumen wird mit 1,6 Mio. geschätzt. Somit soll es zur öffentlichen Ausschreibung der Finanzdienstleistung zur Errichtung eines Baukontos für die „Gemeinschaft zum Betrieb des gemeinsamen Recyclinghofs“ ohne den Anteil von Mayrhofen gelangen. Die Gemeinde Mayrhofen wird Ihren Anteil auf dieses Konto einzahlen.

Ansonsten fallen keine weiteren Bemerkungen zu dem Protokoll und es wird genehmigt.

4) Festsetzung Waldumlage gemäß § 10 Tiroler Waldordnung für das Jahr 2018

Nach kurzer Information über die Waldumlage an den Gemeinderat verordnet dieser mit **einstimmigem Beschluss** die Festsetzung der Waldumlage 2018 gem. § 10 Tiroler Waldordnung 2005, LGBl. 55/2005 wie folgt:

Gesamtbetrag der Waldaufseher-Umlage für das Jahr 2018	€	5.168,42
somit		
je Hektar Wirtschaftswald	€	25,2590
je Hektar Schutzwald im Ertrag	€	7,5777

4.1) Festsetzung der Miete für die Leerrohre und Glasfasern

Auf Ersuchen der Vorsitzenden trägt GV Moigg dieses Thema noch einmal kurz vor und bezieht sich eingangs auf die Festlegungen in der Gemeinderatssitzung vom 21.2.2018, Tagesordnungspunkt 7.1 sowie die heute bereits zum Tagesordnungspunkt 1 im Zuge der Einbringung des Dringlichkeitsantrages erfolgten Ausführungen.

Sodann zitiert GV Moigg die von Ing. Helmut Heis, Amt der Tiroler Landesregierung, schriftlich übermittelten Standardsätze für das Benutzungsentgelt für Leerrohre und Glasfaserpaare.

Daraufhin wird von GV Moigg der Beschlussvorschlag verlesen, die Miete für die Nutzung der Leerrohre mit netto € 0,22 pro Laufmeter und Monat sowie die Miete für ein Glasfaserpaar mit € 0,54 pro Laufmeter und Jahr festzulegen.

Dieser Beschluss wird mit 2 Stimmenthaltungen angenommen, wobei die Bürgermeisterin ihr Beschlussverhalten der Enthaltung damit begründet, sie könne auch heute dieses komplexe Thema nicht ausreichend für sich abschließen und die rechtlichen Grundlagen hierfür sind heute noch nicht klar dargelegt worden.

Der weitere **Beschlussantrag** von GV Moigg, den **Gemeinderatsbeschluss vom 11. Oktober 2017 aufzuheben**, wonach für die Nutzung bzw. Vermietung von Glasfasern im LWL-System der Gemeinde ein Entgelt von € 1,-- je Laufmeter und Jahr festgelegt wurde, wird einstimmig angenommen.

5) Genehmigung Protokoll Sanitätssprengelsitzung (Überprüfung zur Jahresrechnung 2017) vom 6. März 2018

Die Verbandsvorsitzende verliest das Protokoll. Es folgen keine weiteren Wortmeldungen und das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

6) Genehmigung Protokoll Sitzung Standes- und Staatsbürgerschaftsverband (Überprüfung zu Jahresrechnung 2017) vom 6. März 2018

Die Verbandsvorsitzende verliest das Protokoll und betont die ausgezeichnete Arbeit der Standesbeamtin Notburga Huber. Fr. Huber erläutert kurz die neu eingeführte Landeskommis­sionsgebühr in Höhe von € 350,00 und stellt fest, dass sie 2017 erstmals über 100 Trauungen durchführen durfte. Es folgen keine weiteren Wortmeldungen und das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

7) Genehmigung Protokoll 10. Sitzung Überprüfungs­ausschuss vom 12. März 2018 mit Vorprüfung zu Jahresrechnung 2017

Ausschussobmann GV Markus Bair verliest das Protokoll. Folgende Fehler haben sich ins Protokoll geschlichen und sollen bereinigt werden:

Die Sitzung fand am 12. März 2018 und nicht am 12. März 2017 statt.

Auf Seite 4 steht, dass sich MGR Heidi Lassnig über die Inseratenrechnungen erkundigt. Es war MGR Kröll Susanne, die sich von Edith Wallnöfer darüber informieren ließ.

Auf Anregung des MGR Wolfgang Höllwarth soll der NHT Zinssatz eruiert werden.

Weiters wurden die Kosten der beiden Firmen „Cicero“ und „die Praxis“ für die Erstellung der Heimatstimme verglichen. Es wird mit einem Mehraufwand in Höhe von ca. €120.000,00 gerechnet.

Bei der nächsten Ausschusssitzung sollen die Überstunden und Urlaubstage der Gemeindebediensteten sowie der Vertrag zwischen Herrn Franz Obermair und der Gemeinde Mayrhofen bzgl. ZVB Garage zur Verfügung gestellt werden.

Ansonsten erfolgten keine weiteren Wortmeldungen und das Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

8) Bratung / Beschlussfassung Jahresrechnung 2017

Die Bürgermeisterin beginnt die Ausführung zur Jahresrechnung 2017 mit einem DANK an die Wirtschaft und ihre Mitarbeiter, welche einen großen Beitrag zur guten Finanzlage der Gemeinde leisten.

Das Jahr 2017 kann mit einem Ergebnis von € 2.732.297,54 abgeschlossen werden. Davon sind € 1.481.700,00 bereits im Voranschlag 2018 enthalten, d.h. es bleibt ein Überschuss von ca. € 1.200.000,00.

Bis zur nächsten Gemeinderatssitzung sollen von der Gemeindekasse Angebote für die Veranlagung von € 1.200.000,00 als Betriebsmittelrücklage eingeholt werden. Die Mindestveranlagungsdauer beträgt ein Jahr. Mittel, die der Betriebsmittelrücklage entnommen werden, können nach Möglichkeit im Jahr der Entnahme, jedenfalls aber im Folgejahr wieder zugeführt werden und sind zweckungebunden.

Das gute Ergebnis ist dahingehend zurück zu führen, da einige Projekte wie der Umbau des Recyclinghofs oder die Errichtung der Sprungschanze usw. nicht durchgeführt wurden. Es gab aber auch Mehreinnahmen bei den Kommunalsteuern und Verwaltungsabgaben.

Der Verschuldungsgrad der Marktgemeinde Mayrhofen beträgt für das Jahr 2017 13,87% ohne Berücksichtigung der ausstehenden Haftungen. Wenn die Haftungen miteingerechnet werden ergibt es einen Verschuldungsgrad von ca. 24 %.

Sodann steht die Kassenleiterin für allfällige Fragen zur Verfügung. Es folgen keine weiteren Wortmeldungen und die Bürgermeisterin übergibt den Vorsitz MGR Huber Notburga als Stellvertreterin des nicht anwesenden Vizebürgermeisters Franz Eberharter und verlässt den Raum.

MGR Huber Notburga verliest die Summen der Jahresrechnung 2017 und beantragt die Genehmigung:

Einnahmen ordentlicher Haushalt	15.155.257,67
Ausgaben ordentlicher Haushalt	<u>12.422.960,13</u>
Ergebnis ordentlicher Haushalt	<u>2.732.297,54</u>
Einnahmen außerordentlicher Haushalt	417.957,23
Ausgaben außerordentlicher Haushalt	<u>417.957,23</u>

Ergebnis außerordentlicher Haushalt	<u>0,00</u>
Jahresergebnis insgesamt	2.732.297,54
Kassenbestand zum 31.12.2017	3.382.847,99

Darin enthalten sind € 189.095,47 an Ausgaben betreffend die Fraktion Ginzling.

Der Antrag wird mit 14 Ja- und 0 Nein Stimmen beschlossen.

In einer zweiten Abstimmung stellt MGR Huber Notburga den Antrag auf Entlastung der Bürgermeisterin. Die Abstimmung erfolgt einstimmig.

Sodann betritt die Bürgermeisterin wieder den Raum und übernimmt den Vorsitz.

1-stimmig. Dank an Überprüfungsausschuss und Kassendamen

9) Berichte Bürgermeisterin, Anträge, Anfragen, Allfälliges (§ 35 Abs. 4 TGO)

Hiezu trägt die Vorsitzende Folgendes vor:

An Hand eines E-Mails, welches zwischenzeitlich allen Gemeinderäten weitergeleitet wurde, ergeht eine neuerliche Beschwerde über die **Höhe der Parkgebühren Tiefgarage**. Die Höhe der Gebühr trifft hier besonders teilzeitbeschäftigte ArbeitnehmerInnen und nachdem GV Burgi Huber ersucht, eine günstigere Regelung für Kleinverdiener anzustreben, GV Moigg hingegen auf das gute Netz öffentlicher Verkehrsmittel verweist, MGR Lassnig den Vorschlag wechselnder Kennzeichen pro Parkplatz einbringt und Bgm. Wechselberger erklärt, die Gemeinde könne in diesem Zusammenhang nicht die Rolle von Arbeitgebern übernehmen, erfolgt die einhellige Festlegung, dieses Thema neuerlich in den **Gemeindevorstand** zu bringen.

MGR Höllwarth nimmt Bezug auf ein Schreiben des Carl-Peter Kostner, das am 6.3.2018 auch an alle Gemeinderatsmitglieder versendet worden ist und in dem er als Steuerberater direkt angesprochen ist.

Dieses E-Mail enthalte einigen Unsinn, so MGR Höllwarth und es möge Kostner empfohlen werden, sich mit seinem Steuerberater in Kontakt zu setzen, welche Positionen unter „Sachbezug“ fallen, zumal Mayrhofen nicht in den bei Steuerberatern aufliegenden Städtelisten in Parkplatzangelegenheiten angeführt ist. Die vom Schreiber des E-Mails erwähnte Lohnkostenerhöhung könne er nicht nachvollziehen, über die Höhe der Parktarife in der Tiefgarage werde sich wie

vorerwähnt ohnehin der Gemeindevorstand und Finanzausschuss befassen, wobei in vielen Fällen auch Arbeitgeber Dienstzeiten anbieten, die eine Anreise des Dienstnehmers mit öffentlichen Verkehrsmittel ermöglichen, so MGR Höllwarth zu diesem Thema abschließend.

Sodann verliest die Bürgermeisterin wieder verschiedene **Einladungen zu Geburtstagsjubiläen und verschiedenen Veranstaltungen**, die noch separat per E-Mail versandt werden, verbunden mit der routinemäßigen Bitte, sie bei diversen Anlässen zu vertreten oder zu begleiten.

Insbesondere hervorgehoben wird die Einladung zum **65. Österreichischen Gemeindetag** am 27. und 28. September in Dornbirn und der große Erfolg der Volksschule Mayrhofen beim Zeichenwettbewerb „crazy bike“ mit Preisverleihung am 6. April vormittags im Botanischen Garten in Innsbruck.

Zum Thema **Schutzwaldmärchen** bedankt sich die Bürgermeisterin bei Schulleiterin MGR Tina Kröll, dieses Thema als Gemeindevertreterin weiter zu führen und bei dieser Gelegenheit berichtet Kulturreferentin Burgi Huber vom nächsten Termin des Kulturausschusses, der diesmal voraussichtlich im Büro der Chronistin zustande kommen wird.

Sodann berichtet die Bürgermeisterin vom guten Einstieg beim **Bauernmarkt am Riedl-Platz**, der am 9. März begonnen hat und jeden Freitag von 9 bis 14 Uhr stattfindet. Gemeinderatsmitglieder mögen bitte wieder zahlreich von diesem Angebot Gebrauch machen, welches auch noch weiter ausgebaut wird. Die Organisatorin Anna Klausner wird den von MGR Valentin eingebrachten Vorschlag, den Markt zumindest einmal monatlich auch nachmittags durchzuführen, in den Sommermonaten umsetzen.

Des weiteren berichtet die Bürgermeisterin – zurückkommend auf eine frühere Anfrage des Vizebürgermeisters – von den Rechtsanwaltskosten seit Beginn ihrer Amtszeit sowie ihren Reisekosten und stellt diese im Vergleich zu ihrem Amtsvorgänger.

Nachdem die Bürgermeisterin den **nächsten Gemeindevorstandstermin** mit 3. April um 14 Uhr bekannt gibt und dabei auch der fehlende Vertrag zur Tennis- und Eislaufplatzbetreuung abzuschließen sowie die Bewerbungen Redaktion **Heimatstimme** und Stand der Ausschreibung Druck & Layout und auch diverse Ermäßigungen für Inserate von Betrieben zu behandeln ist und schon jetzt bei 2 Stimmenthaltungen der Beschluss gefasst wird, bis 30.6.2018 eine Sonderaktion zu setzen, wonach bei einem halbseitigen Inserat gratis ein halbseitiger Pr-Artikel zugeschaltet werden kann.

Bei dieser Gelegenheit äußert die Bürgermeisterin ihr Befremden, dass in Sache „Heimatstimme“ einerseits Kritik an den möglichen Verlusten geübt wird, jedoch gleichzeitig vom Gemeinderat eine berechtigte Klage beschlussmäßig abgelehnt wird, das passe für sie nicht zusammen, so die Bürgermeisterin, die sodann bittet, dass alle Mandatäre die „Heimatstimme“ als Eigentum der Gemeinde fördern und schützen wollen. Am wenigsten helfen Aktionen wie z.B. jene des Vizebürgermeisters, der in der „Zillertaler Zeitung“ für seine Firma Inserate schaltet, welche die „Heimatstimme“ gut brauchen könnte.

Nachdem MGR Valentin herzlich zum **Frühjahrskonzert der Bundesmusik-kapelle am 1. April 2018** einlädt, entfacht sich noch einmal eine längere Diskussion über nächtliche Umtriebe, verbunden mit entsprechender Lärm- und Gestanksentwicklung vor allem an der Hauptstraße und der Erwähnung der Unerfreulichkeit zahlreicher „Fassadenpisser“ durch MGR Johann Georg Geisler.

Sodann erkundigt sich GV Bair nach dem **Parkplatzkonzept beim Schützen-Alpenregimentstreffen**, wobei die Vorsitzende die Priorität Tiefgaragenbefüllung und weiters die große verfügbare Parkfläche im Bereich Hotel „Edenlehen“ erwähnt.

Die Anbringung von **Tafeln für Städte 1. Europ. Partnerschaftsring** auf Grüninseln im Bereich der Unteren Hauptstraße wird ebenso wie das Programm für die Ehrengäste des 26. bis 28. Mai 2018 noch einmal im Kulturausschuss behandelt.

Auf Frage der Vorsitzenden nach weiteren Wortmeldungen reklamiert MGR Hansjörg Geisler die Zustände von Müllablagerungen im Bereich der **Unterführung B 169** beim „Sparmarkt“ zur Kohlstatt, GV Moigg erklärt, weshalb er beim Amtsleiter die **Verträge der ZVB** mit Franz Obermair angefordert und diese erhalten hat und MGR-EM Christian Thanner ersucht dringend, aus Sicherheitsgründen im Bereich des öffentlichen Wohnbaues Zillertal einen Zaun zwischen Spielplatz und Straße.

MGR Renate Huber-Rahm beanstandet noch, dass die Baustellenzufahrt zum **Reihenhausprojekt Hollenzen** sehr schlecht gesäubert ist und sich Nachbarn bereits bei ihr beschwert haben. GV Moigg berichtet hiezu noch von der vollständigen Vergabe aller wohnbaugeförderten Miethäuser mit Kaufoption und von zwei freien Häusern zum sofortigen Eigentumserwerb, die in einem Heimatstimmenartikel in dieser Woche noch einmal veröffentlicht werden.

Ende öffentlicher Teil: 19.40 Uhr

Hinweis:

Dieses Protokoll wurde in der Gemeinderatssitzung vom 11. April 2018 einstimmig genehmigt.